

Großes Interesse an der „Geschichtswerkstatt“

Auch wenn dies noch nicht der offizielle Name der Veranstaltung ist, so könnte der Name doch Programm werden. Schon seit längerem beschäftigt sich der Vorstand des Historischen Vereins Wegberg mit Überlegungen, wie die Vereinsarbeit mit neuem Leben gefüllt werden könne. Interessante Vorträge und Fotoschauen könnten hierzu ein guter Einstieg sein.

Als Treffpunkt wurde die Historische Bücherei des Vereins und als Starttermin der monatliche Bücherei-Termin am 21. Februar gewählt. „Alte Fotos kommen immer gut an“ war die einhellige Meinung und so war die Idee geboren, beim ersten Termin den Fortschritt der Digitalisierung der Fotosammlung vorzustellen.

Jedenfalls traf die Einladung die Wünsche bzw. das Interesse der Mitglieder, so dass sich gut 20 Mitglieder in der Historischen Bücherei am Mittwoch einfanden und vom Vorstandsmitglied Hermann-Josef Heinen und dem Bücherei-Team begrüßt werden konnten.

Zu Beginn stellte Heinen das geplante Konzept vor, wie sich dieser Treff - über die Präsentation von Vorträgen und Fotos hinaus - zu einer „Werkstatt“ für Wegberger Geschichte und Geschichten entwickeln könnte.

Hierdurch könne die Vereinsarbeit wieder auf eine räumlich und terminlich festgelegte Plattform gestellt werden und der lange vermisste Informations- und Meinungs-austausch zwischen Vereinsmitgliedern belebt und der Kontakt zu anderen Vereinen gepflegt werden.

Im Hauptteil der Veranstaltung informierte Klaus Bürger über den Zuwachs an Fotos, die das Fotoarchiv erfahren hat und fand lobende Worte für die akribische Arbeit von Hans-Peter Jans, der mit viel Liebe zum Detail die Digitalisierung der Fotoabzüge und Dias mittels eines hochwertigen Scanners und entsprechenden Bearbeitungsprogrammen übernommen hat. Leider war er am Mittwoch verhindert, ebenso wie Stadtarchivar Thomas Düren, der die digitalisierten Fotos und Dias in einer Datenbank archiviert.

Als eigentlichen Höhepunkt stellte Klaus Bürger dann eine exemplarische Auswahl an Wegberger Ansichten, Personen und Vereinen mittels eines Beamers vor. Die Fotos begeisterten, zum einen wegen der gelungenen Auswahl, zum anderen, weil es bei vielen Aufnahmen einen „Aha-Effekt“ gab und dadurch für reichlich Gesprächsstoff sorgte. Im Besonderen entpuppten sich die Luftbildaufnahmen als „Suchbilder“. Sie sorgten für Diskussionen und trugen zu einem interessanten Informationsaustausch bei.

Resümee des Vorstandes: Ein erfolgreicher Start, der zum Weitermachen motiviert. Ideen sind jedenfalls schon reichlich vorhanden. Lassen Sie sich beim nächsten Treffen am Mittwoch, 21. März um 17 Uhr überraschen und bringen Sie Ihre Ideen, Geschichten und Fotos einfach mal mit.



Foto: Hermann-Josef Heinen